



68. Forstvereinstagung in Regensburg

Exkursion am 20.05.2017:

Bayern ist anders – der Privatwald auch...

Strukturen und Organisationen in der bayerischen Privatwaldszene

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Oberpfalz möchte in Waldmünchen und Neunburg v. Wald allen Teilnehmern den bayerischen Kleinprivatwald näher bringen.

Wer ist wie beteiligt, welcher Player macht was, welche Möglichkeiten der Förderung sind derzeit gegeben

Am Beispiel von zwei Waldbesitzervereinigungen werden die Strukturen in den Forstlichen Zusammenschlüssen, der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberpfalz als Dachverband sowie anderen beteiligten Institutionen beleuchtet.

Die Forstlichen Zusammenschlüsse setzen sich professionell für die Belange der Waldbesitzer/innen ein. In nahegelegenen Wäldern wird die Umsetzung in der Praxis gezeigt.

Ablauf:

Theoretischer Teil: Einführung in den Privatwald in Bayern mit seinen Organisationsstrukturen

Exkursion: Herausforderungen der Waldbewirtschaftung im Kleinprivatwald

Der Privatwald in Bayern:

In Deutschland sind über 11 Millionen Hektar der Landesfläche mit Wald bestockt. Fast ein Viertel davon befindet sich im Freistaat Bayern. Damit ist Bayern das walddreichste Bundesland mit einem Waldanteil von einem Drittel der Landesfläche.

Von den insgesamt 2,61 Millionen Hektar Wald in Bayern befinden sich über die Hälfte (56 %) in privatem Eigentum. Insgesamt gibt es in Bayern ca. 700.000 private Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Die einzelnen Waldflächen der Waldeigentümer reichen vom Kleinstprivatwaldbesitzer mit Waldgrößen unter einem Hektar über Großprivatwald mit über 1.000 Hektar und eigenem Personal. Die durchschnittliche Besitzgröße liegt unter drei Hektar pro Waldbesitzer.

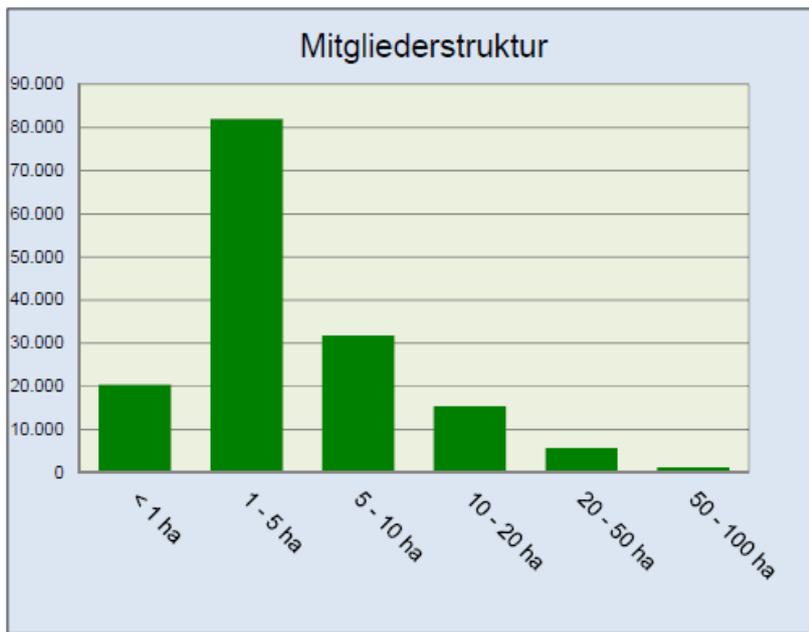
Bayern ist das Land der Privatwaldbesitzer.

Dem Freistaat Bayern gehören 30 % der Waldfläche, diese werden durch das Unternehmen Bayerische Staatsforsten AöR bewirtschaftet. Etwa 12 % der Waldfläche sind im körperschaftlichen Besitz, der Bund hält einen Anteil von 2 %.

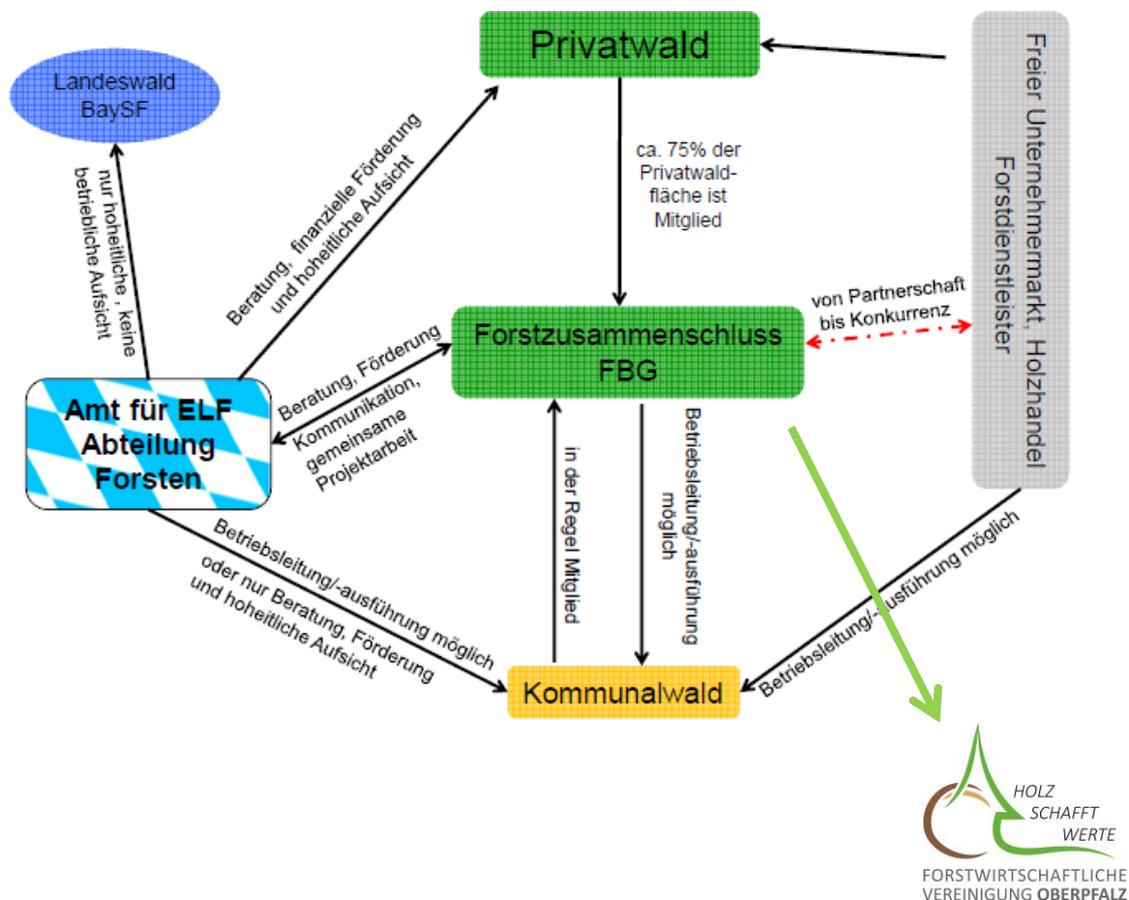


Abb. 1 Verteilung der Waldfläche nach Eigentumsart (Quelle: Bay. Waldbesitzerverband)

Die Mitgliederstrukturen in den Forstlichen Zusammenschlüssen:



Die „Player“ in der Bayerischen Forstwirtschaft



Dachverband und Dienstleister für Forstliche Zusammenschlüsse in der Oberpfalz

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Oberpfalz stellt sich vor:



Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Oberpfalz (FVO) wurde 1973 gegründet und ist eine nach dem Bundeswaldgesetz anerkannte Organisation mit den darin aufgeführten Aufgaben.

Die FVO hat derzeit 25 Mitglieder (= Forstliche Zusammenschlüsse = Forstbetriebsgemeinschaften und Waldbesitzervereinigungen) mit etwa 26.000 Waldbesitzerinnen/Waldbesitzer und einer organisierten Fläche von knapp 208.000 Hektar. Die FVO ist die Dachorganisation aller Forstbetriebsgemeinschaften in der Oberpfalz.

Die Forstlichen Zusammenschlüsse in der Oberpfalz sind sehr unterschiedlich strukturiert: Die Flächen der einzelnen Zusammenschlüsse schwanken von 1.500 bis über 23.000 Hektar; ebenso die Mitgliederzahlen: es gibt Forstbetriebsgemeinschaften mit knapp über 200 Waldbesitzer/innen ebenso wie mit über 2.200 Waldbesitzer/innen. Die Waldflächen von über 50 % der Mitglieder liegen unter 5 Hektar; bei knapp 80 % unter 10 Hektar.

Unser Naturraum ist geprägt von Nadelholz – überwiegend Fichte und Kiefer – insgesamt über 80 %. Der Rest verteilt sich auf die Baumart Buche und einen geringen Anteil an Eiche. Das Bewaldungsprozent in der Oberpfalz ist regional unterschiedlich, im Mittel liegt es bei 43 %.

Exkursionsbilder

Waldbild 1:

Naturnahe Waldbewirtschaftung in einem ca. 140 jährigen Fichten-Tannen- Buchenbestand

Waldbild 2:

100 jähriger Fichtenbestand, der seit Jahrzehnten regelmäßig sowohl manuell als auch maschinell bewirtschaftet wird. Letzte Holzernte wurde mit dem T 40 durchgeführt.

Waldbild 3:

Bilder aus dem Kleinprivatwald bei Stadlern:

Themen:

Verschiedene Bewirtschaftungsformen im Kleinprivatwald

Wildproblematik: Reh, Hirsch und Co....

Waldbild 4:

Geschichte an der Grenze:

Wiederbewaldete ehemalige Siedlung von Sudetendeutschen nach dem 2. Weltkrieg

Höhenlage ca. 850 m ü. NN

Aufstieg auf den Böhmerwaldturm (Aussichtsturm aus der Zeit des Eisernen Vorhangs)